

PREGARTNER STADTBLATT

AUSGABE 1/2023 - 46. JAHRGANG - APRIL 2023

SPÖ PREGARTEN

persönlich zugestellt durch
das Team der SPÖ Pregarten



BESONDERS FÜR UNSERE JUGEND

Platz für Sport und Freizeit

Immer mehr Menschen wollen in Pregarten wohnen und leben. Zu einer lebenswerten Stadt zählt auch das Sport- und Freizeitangebot. Und hier besteht Nachholbedarf.

Die SPÖ-Pregarten setzt sich seit langem dafür ein, endlich ausreichend Platz für unsere Jugend zu schaffen: Die Forderung nach einer **Pumptrack** für Fahrrad-„Künstler“ (wie in Wartberg) oder einem **Funcourt** für die vielen Hobby-Fußballer besteht schon länger. Auch die Errichtung eines **Outdoor-Fitnessparks** (wie in Bad Zell)

oder einer **Kletterwand im Freien** (wie in Perg) wären an der Zeit. Sport- und Freizeiteinrichtungen tragen wesentlich zur Lebensqualität bei und sind nebenbei auch ein **Beitrag zur Gesundheitsförderung**.

Es wird also Zeit, für unsere Jugend und für unsere Familien auch im öffentlichen Raum Sport- und Freizeiteinrich-

tungen seitens der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Ideen, wie und wo all dies entstehen soll, sind willkommen. Gemeinsam mit engagierten Vereinen und Bürger:innen wird es zu schaffen sein.

Vielleicht würde das Carnessa-Areal hinkünftig Platz für all diese Einrichtungen bieten.

Licht und Schatten

Ein Minus von bis zu € 800.000 wird das Gemeindebudget 2023 ergeben.

mehr auf **Seite 3**

Sicherheit geht vor

Das nächtliche Aus der Laternen soll beendet werden.

mehr auf **Seite 4**

1. Mai 2023

Feiern wir gemeinsam den „Tag der Arbeit“ in Freistadt.

mehr auf **Seite 12**



FRAUEN VERDIENEN GERECHTE EINKOMMEN

Frauen liegen beim Einkommen zurück

Warum verdienen Frauen in Oberösterreich weniger als Männer? In welchen Branchen sind die Unterschiede besonders stark? Gibt es dafür Gründe und mögliche Lösungsansätze. Das Pregartner Stadtblatt hat sich dazu den allgemeinen Einkommensbericht 2022 des Bundesrechnungshofs angesehen.

Im Bericht werden alle sozialversicherungsrechtlich erfassten Einkommensdaten des Jahres 2021 erfasst – er ist also sehr präzise und gibt zu den Ergebnissen für die unterschiedlichen Geschlechter eine klare Antwort: Auch 2021 verdienten Frauen in allen Beschäftigtengruppen weniger als Männer. Das mittlere Einkommen der Frauen betrug bundesweit 64% des Männereinkommens. Im öffentlichen Dienst waren die Einkommensunterschiede deutlich geringer, bei Beamt:innen erreichten Frauen im Schnitt sogar 99% des Männereinkommens. Am größten waren die Unterschiede im Bereich der Arbeiterinnen und Arbeiter, wo Frauen im Durchschnitt nicht einmal die Hälfte des Männereinkommens erreichen (nicht teilzeitbereinigt) – auf Vollzeitbasis liegt der Frauennachteil bei 28%. Beim Vollzeit-Vergleich leiden weibliche Angestellte an einem noch größeren Einkommensnachteils von 30% gegenüber männlichen Angestellten. Auch

das Alter spielt eine Rolle – so ist bei der Einkommensstatistik erkennbar, dass Frauen im Alter zwischen 30 und 39 Jahren insgesamt den größten Einkommensnachteil gegenüber Männern haben. Das hat laut Bericht vor allem mit der hohen Teilzeitquote in dieser Altersgruppe zu tun.

Insgesamt sind die Gründe für die Einkommensnachteile der Frauen allerdings umfassender: Der Rechnungshof selbst nennt die Tatsache, dass Frauen überproportional in schlecht bezahlten Berufen tätig sind. So waren Bürokräfte, Dienstleistungsberufe und Hilfsarbeitskräfte mehrheitlich weiblich besetzt. In Bezug auf den Stundenverdienst ist der Einkommensnachteil der Frauen für Führungskräfte und in Handwerksberufen am größten: Frauen erzielten dort 76% bzw. 77% des Stundenverdienstes der Männer. In Oberösterreich ist der Einkommensnachteil für Frauen durch-

wegs noch größer als in Gesamtösterreich.

Arbeiterkammer und Frauenpolitiker kämpfen deshalb seit Jahren für die bessere Bezahlung von sogenannten „Frauenberufen“ und flächendeckende Ganztags-Kinderbetreuung, die selbstbestimmtes Arbeiten für beide Elternteile ermöglichen.



Andreas Ortner | Ersatz-Gemeinderat

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- Hochwertige Ganztagskinderbetreuung kostenfrei für alle
- Gerechte Aufteilung der unbezahlten Arbeit (Kindererziehung, Pflege, Haushalt)
- Information über negative Auswirkungen von Teilzeitarbeit auf Pensionshöhe



GEMISCHTE BILANZ BEIM BUDGET

Gemeindepolitik: Licht und Schatten

Das Budget 2023 wird voraussichtlich ein Minus von bis zu € 800.000 ergeben. Diese Misere trifft viele Gemeinden, denn die Politik des Landeshauptmanns Thomas Stelzer und seiner ÖVP hat es zu verantworten, dass Gemeinden ihr zustehendes Geld aus dem Finanzausgleich (u.a. Steuereinnahmen des Bundes) nicht im ausreichenden Maße erhalten, sondern auf Landesebene in Gutsherrenmanier verwaltet wird.

Das Gemeindebudget wird zwar voraussichtlich erst im April beschlossen werden, einzig die massiven Erhöhungen bei den Gebühren waren schon im Dezember im Gemeinderat Thema und gelten seit 1. Jänner 2023: Mehr als 10 % **Steigerung** bei den **Wasser- und Kanalgebühren**, **25 % Steigerung** bei der **Hundeabgabe** und **5 % mehr** bei den **Abfallgebühren**. Die ÖVP hat dies mit ihrer Stimmenmehrheit durchgesetzt.

Bei all dem Schatten gibt es aber auch etwas Licht. So konnten in den letzten Monaten u.a. mit den Stimmen der SPÖ folgendes im Gemeinderat beschlossen werden:

Die Wieder-Einführung des Projekts „**Jugend-Taxi**“. Vor ein paar Jahren auf Betreiben der ÖVP abgeschafft, soll es nun doch wieder dieses Angebot für die Jugend geben. Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren können nun pro Jahr Taxigutscheine im Wert von

60 Euro in die 4youCard-App laden, zu denen das Land Oberösterreich und die Stadtgemeinde Pregarten je 20 Euro beisteuern. Einem sicheren Heimweg nach dem Fortgehen steht somit nichts mehr entgegen.

Auch beim **Straßenbau in Silberbach** geht nach jahrelangem Drängen der SPÖ endlich etwas weiter. Ein rund 300 m langer Abschnitt im nördlichen Siedlungsgebiet soll noch in der ersten Jahreshälfte begonnen werden.

Katastrophenschutz-Vorsorge: Neben einem interessanten Info-Abend am 30. Jänner zum Thema „Blackout“ setzten wir im Gemeinderat aber auch konkrete Schritte. So wurden Notstromaggregate für die Aufrechterhaltung unserer Trinkwasserversorgung und einer möglichen Notschlafstelle beschafft. Auch die Er-

richtung eines Katastrophenschutzlagers bei der FF Pregarten wurde eingeleitet. Auf ein neues Kommando-Fahrzeug darf die FF Pregartsdorf hoffen.



Neubau Rot-Kreuz-Ortsstelle Pregarten: Der Gemeinderat hat nun den endgültigen Finanzierungsplan über 3,36 Millionen Euro beschlossen. Baubeginn soll noch im April sein, die Fertigstellung Ende 2024.

Alexander Skrzypek | Vizebürgermeister

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- Sinnvolle Nachnutzung der frei werdenden Räumlichkeiten im Gebäude T29 (Ämtergebäude) z.B. als Primärversorgungszentrum
- Investitionen in unsere Bildungseinrichtungen



SPÖ STELLT ANTRAG AUF WIEDEREINSCHALTUNG - ÖVP LEHNT LEIDER AB!

Sicherheit geht vor

Wenn man in den letzten Monaten etwas später am Abend durch Pregarten gegangen ist, war es in vielen Siedlungen zappenduster und stockfinster. Grund dafür war ein Gemeinderatsbeschluss, in dem vereinbart wurde, dass außer im Ortszentrum in allen Siedlungen die Straßenbeleuchtung ab 23 Uhr abgeschaltet wird.

Was ein frommer Wunsch und möglicher Beitrag zum Senken der Energiekosten war, bedeutet aber bis heute auch, dass viele Siedlungen nachts nur mehr mit Stirnlampe gefahrenlos betreten werden können.

Nun wurden wir von vielen Pregarterinnen und Pregartnern angesprochen, dass das ein unzumutbarer Zustand ist.

Viele fürchten sich beim Heimgehen, sowohl vor Stolperfallen als auch vor Übergriffen.

Auch wurde von vermehrten Straftaten in verschiedenen Gemeinden berichtet, was die Pregarter Bevölkerung natürlich zusätz-

lich verunsichert.

Wir haben also einen Lokalaugenschein gewagt und dabei festgestellt, dass der Zustand so nicht länger haltbar ist.

Weitere Recherchen haben gezeigt, dass die Stadt Pregarten durch die

Umstellung der Beleuchtung auf LED ohnehin schon mehr als 50 % der Stromkosten einsparen konnte.

Es wird also notwendig sein, einen neuen Beschluss zu

fassen und die 770 Lichtpunkte in **allen Ortsteilen**, wo es sie gibt, **einzuschalten**.

Denn Sicherheit und das Gefühl von Sicherheit sind für uns die wichtigsten Komponenten, um Pregarten weiterhin lebenswert zu gestalten. Daher stellten wir den Antrag „Lichter wieder ein“, denn Sicherheit geht vor. Unser Antrag wurde von der ÖVP leider abgelehnt. Die Sicherheit in den einzelnen Siedlungen ist offenbar nicht allen Parteien so wichtig.



Alexandra Hofstadler | Stadträtin

„Wir wollen gerne über Verbesserungen und Stromsparmöglichkeiten reden, aber bis es zu guten Lösungen kommt, müssen die Straßenlaternen in ALLEN Siedlungen nachts wieder leuchten.“
Alexandra Hofstadler

Impressum: „Pregartner Stadtblatt“, gegründet als „Pregarten im Brennpunkt“ - „Pregartner Marktblatt“. Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Druck: Gutenberg-Werbering GmbH, Linz. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung.

„Strickerei-Wolle und mehr“ hat geöffnet

Seit dem letzten Sommer gab es immer wieder Gerüchte, dass das tolle Geschäft „Strickerei“ in der Gutauerstraße 11 geschlossen hat.

Das Stadtblatt hat nachgefragt und wir dürfen euch beruhigen. Die „Strickerei“ ist weiterhin geöffnet und freut sich über jeden, der für alle möglichen kreativen Arbeiten etwas braucht.

Von Wolle über Nähzubehör bis hin zu genau den Sachen, die Kinder in den Pre-gartner Schulen für den Werkkoffer brauchen, hat die Inhaberin Frau Schmied genau das Passende.

Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall, auch nach dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort“.



560 000

DIE PREGARTEN ZAHL

kWh Strom

benötigt die Stadt Pregarten jährlich für die Infrastruktur wie Schulen, Straßenbeleuchtung, Wasserpumpwerke, Amtsgebäude und vieles mehr. Auch die Stadt ist von massiven Energiepreiserhöhungen betroffen und bemüht sich um Einsparungen.

„Blumenecke Lisa“ eröffnet am Stadtplatz

Gemunkelt wurde es schon seit dem Herbst und seit 1. Februar ist es offiziell. Das Blumengeschäft von Helga Hennerbichler wurde von deren Angestellten Lisa tatsächlich übernommen.

Nach einer kurzen Umbauphase konnte sie das Geschäft auch schon aufsperrern.

Von kreativen Blumenangeboten über kleine Geburtstagsgeschenke bis hin zu Pflanzen für den Garten kann man hier alles finden. Wir finden es toll, dass das Geschäft weitergeführt wird und somit weiterhin der Stadtplatz belebt bleibt.

Die SPÖ Pregarten wünscht alles Gute!



Die guten Nachrichten...



Sommerbetreuung gesichert

Die Sommerbetreuung für unsere Kindergarten- und Hortkinder ist gesichert. Somit wird auch heuer eine Betreuung im August angeboten.



Die weniger guten Nachrichten...



Parkplätze zu klein

Wer die Parkplätze hinter dem Stadtamt nutzt, kennt das Problem. Die Parkplätze sind zu kurz und die Straße zum Ein- und Ausparken zu schmal.



INTERNATIONALER FRAUENTAG, 8. MÄRZ 2023

Halbe – Halbe, weil's gerecht ist!

Frauen und Männer sollen sich die bezahlte und unbezahlte Arbeit fair teilen.
„Halbe - Halbe – weil's gerecht ist“ – Das ist das Motto der der SPÖ-Frauen zum internationalen Frauentag 2023.

Die Erwartungen im Zusammenleben und in der Arbeitsteilung haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Trotzdem finden sich viele Frauen nach der Geburt des ersten Kindes in kürzester Zeit wieder in alten Rollenmustern. Warum sind sie plötzlich wieder für alles zuständig, was der Alltag einer Familie mit sich bringt?

„Damit wir in der Gleichstellung vorankommen, muss sich rasch etwas ändern. Es braucht gute Gesetze. Die skandinavischen Länder zeigen, dass Halbe - Halbe möglich ist. Wir sind in Österreich noch weit davon entfernt. Oberösterreich ist Schlusslicht, wenn es um die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern geht. Sei es beim Gehaltsunterschied, der Pensionslücke oder der Kinderbetreuung. Wir zeigen, wie es gerechter gehen kann und warum letztendlich davon alle profitieren“, so Bezirksfrauenvorsitzende Astrid Stitz.

GLEICHEN LOHN FÜR GLEICHWERTIGE ARBEIT UND LOHNTRANSPARENZ

Wir haben in Österreich ein Gesetz, das gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit vorschreibt. Aber die Geheimniskrämerei ums Gehalt macht es schwierig zu überprüfen, ob das Gesetz eingehalten wird. Die Einkommensberichte in Unternehmen waren ein wichtiger Schritt, um die Unternehmen an ihre Verantwortung zu erinnern. Jetzt ist es höchste Zeit, den nächsten Schritt zu tun, nämlich die volle Transparenz bei Löhnen und Vermögen einzuführen, um Diskriminierung in der Bezahlung zurückzudrängen.



v.l.n.r.: Bezirksvorsitzender Bgm. Christian Gratzl, Bezirksfrauen-Vorsitzende Astrid Stitz, ÖGB-Regionalvorsitzende Sonja Seifried

Frauen sollen wissen, wie viel ihre (männlichen) Kollegen verdienen. Das stärkt sie in Gehaltsverhandlungen und macht es Unternehmen schwieriger, Ungerechtigkeiten zuzulassen.

ISLAND: GEHALTSSCHERE ZWISCHEN GESCHLECHTERN ENORM REDUZIERT

Vorbild dabei ist Island, wo die Gesetzeslage so ist, dass die Beweislast für ungerechtfertigte Unterbezahlung nicht mehr bei den Arbeitnehmerinnen liegt, sondern beim Unternehmen. Durch Lohntransparenz wurde dort die Gehaltsschere zwischen den Geschlechtern drastisch und rasch reduziert.

FAIRE VERTEILUNG VON BEZAHLTER UND UNBEZAHLTER ARBEIT, VIERTAGEWOCHE JETZT!

„Arbeitszeitverkürzung ist eine der wichtigen Voraussetzung für mehr Gleichstellung. Die bezahlte und die unbezahlte Arbeit müssen in Zukunft zwischen Frauen und Männern gerecht verteilt werden. Dafür ist eine verkürzte Vollzeit dringend notwendig“, fordert die Freistädter Vizebürgermeisterin

und Sozialstadträtin Sonja Seifried.

„Derzeit arbeitet jede zweite Frau Teilzeit und nimmt damit Einbußen beim Gehalt und in der Pension in Kauf. Mit einer Arbeitszeitverkürzung können mehr Frauen Vollzeit arbeiten und haben damit die Chance auf ein Einkommen, von dem sie leben können. Eine Verkürzung der Vollzeitarbeit ist die Vorbedingung dafür, dass man unbezahlte Arbeit besser verteilen kann“, ergänzt Bezirksvorsitzender, Bürgermeister Christian Gratzl.

„Jede und jeder hat das Recht auf mehr Zeit für die Familie, mehr Zeit für eigene Interessen, für soziales Engagement und eine echte Wahlfreiheit“, sind sich Stitz, Seifried und Gratzl einig.

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- Lohn- und Vermögenstransparenz
- Gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit
- Faire Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit
- Viertagewoche

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN

Herzlichen Glückwunsch!

Obmann Manfred Wurm samt Team der Ortsgruppe Pregarten des Pensionistenverbandes gratulierten folgenden Jubilaren bei einem Besuch mit einem kleinen Geschenk:

Am 22. Juli feierten **Angela und Ewald Buchinger** ihre **Goldene Hochzeit**. Zum **80. Geburtstag** wurde **Ing. Friedrich Kammerer** am 27. November beglückwünscht. Gratulationen zur **Goldenen Hochzeit** am 13. Jänner wurde an **Maria und Josef Voglauer** ausgesprochen. **Adele Hauke** feierte am 27. Jänner ihren **85. Geburtstag**. Den **95. Geburtstag** feierte **Anna Langthaler** am 3. Februar. Zum **80. Geburtstag** am 12. Februar wurde **Erich Rammer** beglückwünscht. Am 12. Februar feierte **Rosi Hofbauer** ihren **85. Geburtstag**.



Wintersporttag in Mitterbach / Grünbach



Viele Mitglieder aus dem ganzen Bezirk Freistadt nahmen am heurigen Wintersporttag des PV Freistadt teil. Auch die OG Pregarten war mit 9 Personen vertreten. 4 Mitglieder gingen wandern 3 Mitglieder standen mit dem Birnstock auf dem Eis und 2 Mitglieder schnallten sich die Langlaufschier an.

„Wer eine Reise tut, der kann was erzählen“



Unter diesem Motto stand der Pensionistennachmittag am 1. Februar im Gasthaus Haslinger, an welchem mehr als 50 Besucher:innen teilnahmen. Elli und Willi Greinstetter zeigten wunderschöne, beeindruckende Fotos von ihren Amerikareisen. Danke für diesen wunderbaren Nachmittag!

Endlich wieder Maskenball!



Nach zweijähriger Pause feierte die PVÖ OG Pregarten am Rosenmontag den traditionellen Faschingsball im GH Postl in Selker. Über 150 Besucher:innen aus vielen Ortsgruppen aus dem Bezirk Freistadt wurden von der Tanzband „The Gentleman“ sehr gut unterhalten und in Stimmung gebracht.

PregartnerInnen damals

Im Rahmen der Rechercharbeiten für unsere Chronik „100 Jahre SPÖ Pregarten“ haben wir einige Fotos entdeckt, wo wir die Personen leider nicht zuordnen können. Daher hat Autor Andreas Prandstötter auch für diese Ausgabe des Pregartner Stadtblattes wieder ein Foto ausgesucht.

DIESMAL HABEN WIR FOLGENDE BILDER AUSGEWÄHLT:



Dieses Foto zeigt offensichtlich die Freiwillige Feuerwehr Pregartsdorf im Jahre 1927. Auffällig ist, dass einige der Herren rauchen, während sie fotografiert werden und auch, dass ein Doppelliter Bier auf einem Fass vorne in der Mitte platziert ist. Oder sind das Eisenbahner? Oder eine Musikkapelle? Die meisten der uniformierten Herren tragen die Ziffern 35 auf dem rechten Oberteil.



Die zweite Abbildung dürfte ebenfalls aus Pregartsdorf stammen, es befindet sich im Besitz der Familie Feichtner. Die Bank vorne, auf der 4 Menschen sitzen, neigt sich schon bedenklich auf die Seite. Sind hier die Hausbesitzer, Nachbarn und/oder landwirtschaftliches Personal abgebildet?

DAS WAR DAS BILD IN DER AUSGABE 3/2022



Für das Bild in der Ausgabe 3/2022 erhielten wir leider keine Rückmeldung. Das Bild zeigt eine Gruppe marschierender junger Männer in einheitlicher sommerlicher Kleidung. Es könnte sich um ein Sportfest in Urfahr in den 1930ern handeln.

WIR BIETEN UM EURE HINWEISE

Wir bitten um Hinweise, wenn Sie eine oder mehrere Personen auf dem Bild erkennen können. Ort und zeitliche Zuordnung wären ebenfalls sehr dienlich. Dankeschön!

Bitte richten Sie ihre Hinweise an Andreas Prandstötter, Tel. Nr. 0650/4643796 (auch SMS oder Sprachmitteilung) oder per E-Mail an aprandstoetter@gmail.com.

Ihre Rückmeldungen geben wir in einer der nächsten Ausgaben bekannt.

Wir freuen uns auch über alte Fotos von Ihnen von Veranstaltungen oder Bauarbeiten usw. aus allen Ortsteilen von Pregarten.



Danke für euer Kommen

Nach der Corona-Zwangspause durften wir endlich wieder zu unseren traditionellen Veranstaltungen dem „Pregartner Weihnachtsmarkt“ sowie dem „Pregartner Maskenschnas“ laden.

Fotos und Eindrücke von unserem grandiosen Weihnachtsmarkt 2022 sowie vom Maskenschnas 2023 sind online unter www.spoepregarten.at zu finden.



**Raiffeisen
Aist**



Aist Business Center

Hier bündelt Raiffeisen Aist die **Beratungskompetenz** für die Region.

Im neuen Aist Business Center bieten wir alle Dienste an, die Kunden von ihrer Bank erwarten. Dazu gehören auch alle Bargeldtransaktionen, Spargbuch, Wechselgeld, ELBA, Kartenservice, etc.



**Schalteröffnungszeiten
in der Bankstelle Pregarten**

Montag	8:00 - 11:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch	8:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 11:00 Uhr
Freitag	8:00 - 11:00 Uhr

**Schalteröffnungszeiten
im Aist Business Center**

Montag	08:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr	
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr

Werbung



Eine Arbeitszeitverkürzung kommt für mich nur bei vollem Lohn- und Personalausgleich in Frage. Es ist Zeit, den Fortschritt und die Wertschöpfung endlich gerecht aufzuteilen.

SPÖ Soziale Politik für Oberösterreich.

MEHR VOM LEBEN – ARBEITSZEITVERKÜRZUNG JETZT!

Die letzte gesetzliche Arbeitszeitverkürzung liegt 45 Jahre zurück. Durch Fortschritt konnte seither immer mehr, in immer kürzerer Zeit geleistet werden. Das hat die Unternehmensgewinne gesteigert.

Während sich Beschäftigte eine deutliche Verkürzung der Arbeitszeit wünschen, erstickt die Wirtschaft jegliche Versuche im Keim. Ihre Argumente sind seit Jahrhunderten gleich: „Das ist utopisch, nicht finanzierbar und kostet Jobs“ oder „Man dürfe die Wirtschaft nicht noch stärker belasten“. Aber keine Arbeitszeitverkürzung hat die Wirtschaft zusammenbrechen lassen, die Vorteile für die Gesellschaft überwiegen:

Verteilungsgerechtigkeit

Während in den vergangenen Jahrzehnten immer größere Teile wirtschaftlicher Fortschritte in den Taschen von Eigentümer*innen landeten, wurde der Anteil am Erfolg für Arbeitnehmer*innen kleiner. Eine Arbeitszeitverkürzung würde das korrigieren.

Umwelt

Werden Gewinne durch Produktivitätssteigerung in Freizeit für die Arbeitenden umgewandelt, anstatt damit mehr zu produzieren, können Emissionen reduziert werden. Menschen müssten seltener in die Arbeit fahren und hätten mehr Zeit für ökologisches Verhalten.

Wirtschaft

Kürzere Arbeitszeiten führen zu ausgeruhten Mitarbeitenden, die produktiver und seltener in Krankenstand sind. Auch für den Wirtschaftsstandort wäre es attraktiv, Fachkräfte zu bekommen und Vorreiter zu sein.

Gesellschaft

Kürzere Arbeitszeiten bedeuten weniger Stress, mehr Lebensqualität und bessere Gesundheit. Davon profitiert die Volks-

wirtschaft, denn Krankheiten verursachen hohe Kosten. Die Menschen könnten mehr Zeit für ehrenamtliche Aktivität und politisches Engagement verwenden.

Gleichberechtigung

Würde bei gleichen Löhnen die Arbeitszeit gesenkt, könnten Frauen häufiger in Vollzeit arbeiten oder wären weniger davon entfernt. Dadurch verdienen sie mehr Geld. Und weil Männer ebenfalls kürzer arbeiten würden, hätten sie mehr Zeit für unbezahlte Arbeit. Das würde eine gerechtere Aufteilung der Care-Arbeit ermöglichen und den Gender Pay Gap verkleinern.

Österreich ist bereit für eine Arbeitszeitverkürzung - damit die Menschen mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbys haben, gesünder sind und im Job produktiver!

Tonis Bier und Helgas Honig

Politische Werbung in Pregarten



Museum Pregarten

Stadtplatz 13
Sa, So, Fei, jeweils 14-17 Uhr
museumpregarten.at

Mit freundlicher Unterstützung



A poster for the 'Pflanz- und Gartlerkirrtag' event. The poster is white with green and red accents. At the top, it says 'ÖSV Siedlerverein PREGARTEN'. The main title is 'Pflanz- und Gartlerkirrtag' in large green letters, followed by 'mit gartenbezogenem Kunsthandwerk'. The date and time are 'Samstag, 29 April 2023' and '8.00 - 17.00 Uhr' in white text on a green background. The location is 'Kirchenpark Pregarten'. The activities listed are 'Kräuter, Blumen, Gemüsepflanzen, Pflanzenraritäten, Gartendesign'. The entry is 'Eintritt frei'. At the bottom, it says 'Veranstalter Siedlerverein Pregarten', 'www.siedlerverein-pregarten.at', and 'Es gelten die aktuellen Covid-Regeln'. The poster is decorated with flowers, including a pink lotus, a red rose, and blue roses.

DIESE KONTOWECHSEL- RECHNUNG GEHT AUF:

1+2=3

1 Jahr gratis Kontoführung* für Werber:innen
+ 2 Jahre gratis Kontoführung** für Neukund:innen
& kostenlosen Kontowechselservice ohne Aufwand!

= 3 JAHRE GRATIS KONTOFÜHRUNG!

SPARKASSE 
Pregarten-Unterweißenbach AG

Lukas Gutenbrunner
Kundenberater
Filiale Pregarten



* Angebot gültig bis 30. September 2023 bei einem bereits bestehenden Gehalts- oder Pensionskonto ab 18 Jahren bei der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach. Das einjährige Gratis-Angebot umfasst die Konto-führung, eine Debitkarte sowie alle elektronischen Buchungen in George für ein s Komfort Konto. Andere Gebühren sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des Gratis-Jahres gelten die vereinbarten Konditionen für Kontoführung und Kartengebühren. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt nur solange der Vorrat reicht.

** Angebot gültig bis 30. September 2023 bei einer erstmaligen Eröffnung eines Gehalts- oder Pensionskontos ab 18 Jahren bei der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach. Das zweijährige Gratis-Angebot umfasst die Kontoführung, eine Debitkarte sowie alle elektronischen Buchungen in George für ein s Komfort Konto. Andere Gebühren sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des Gratis-Zeitraums gelten die vereinbarten Konditionen für Kontoführung und Kartengebühren. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt nur solange der Vorrat reicht.

VOLLER EINSATZ FÜRS MÜHLVIERTEL

1. MAI-FEIER IN FREISTADT

ab 9 Uhr Sammelplatz: Schmiedgasse
10 Uhr Marsch durch die Altstadt
Festveranstaltung am Stadtplatz

Hüpfburg
Würstelbuffet
Getränke
Unterhaltung



SARAH RIEGLER
JUNGE STIMME - SJ

BGM. CHRISTIAN GRATZL
BEZIRKSVORSITZENDER

SABINE SCHATZ
NATIONALRATSABGEORDNETE